

An alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
im Bistum Mainz

Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz
Generalvikar

Tel 0 61 31 - 253-110
Fax 0 61 31 - 253-554

generalvikar@bistum-mainz.de
www.bistum-mainz.de

Mainz, 26.06.2020

Dienstanweisung des Generalvikars – Stand 26.06.2020

Regelungen nur für die durch das Coronavirus SARS-CoV-2 erforderliche Organisation – Gültig ab 26.06.2020 bis auf Widerruf.

1. Zur ausreichenden Minimierung des Ansteckungsrisikos an SARS-CoV-2 gelten im Bistum Mainz folgende Grundsätze:
 - a. Verbreitung und Konzentration des Virus durch Anwesenheits- und Teilnahmebeschränkungen minimieren
 - b. Übertragungsweg über die Luft durch Abstand zwischen den Personen unterbrechen
 - c. Übertragungsweg über die Hände durch Händehygiene unterbrechen

2. Welche Aktivitäten erlaubt sind und welche Anforderungen eingehalten werden müssen, ergibt sich aus den jeweiligen Landesverordnungen in den aktuellen Fassungen und ggf. aus individuellen Vorgaben der Landkreise und kreisfreien Städte. Für Beschäftigte und Ehrenamtliche mit gesetzlichem Unfallversicherungsschutz gilt zudem der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard.

3. Die Verantwortungsträger im Bistum Mainz haben zu organisieren und zu überwachen, dass die Anforderungen aus 2. eingehalten werden. Die Erstellung und Fortschreibung von Hygienekonzepten ist zwingende Voraussetzung, dass Aktivitäten stattfinden können. Die haupt- und ehrenamtlich Beschäftigten sind über die Gefährdungen und Maßnahmen der aktuellen Hygienekonzepte zu unterweisen. Die Hygienekonzepte sind bei Aufforderung dem Generalvikar und den kommunalen Aufsichtsbehörden vorzulegen.

Die Verantwortungsträger sind insbesondere:

- a. im Bischöflichen Ordinariat und dessen Außenstellen, in den Diözesaneinrichtungen und in den Schulen die zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten
- b. in den Kirchengemeinden die Pfarrer und die Verwaltungsräte
- c. in den Kindertageseinrichtungen die Pfarrer, die Verwaltungsräte sowie die Geschäftsträger

- d. in den kirchlichen Verbänden und Vereinen die entsprechenden Vorstände und Leitungen
- 4. Vorlagen für Hygienekonzepte mit den Anforderungen aus 2. und 6. – 18. werden von der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zur Verfügung gestellt unter <https://bistummainz.de/organisation/aktuell/umgang-mit-dem-coronavirus/>. Diese können wie „Checklisten“ angewendet werden und erfüllen zugleich den Anspruch eines Hygienekonzeptes und einer Gefährdungsbeurteilung. Es sind unter dem Link auch weitere Arbeitshilfen und Vorlagen für die Corona-Organisation zu finden. Für Kindertageseinrichtungen werden Arbeitshilfen und Hygienekonzepte im Ordner „Arbeit und Gesundheit“ des CariNet bereitgestellt.
- 5. Wenn die Landesverordnungen das Erstellen von Teilnehmerlisten vorschreiben, geschieht dies unter der Einhaltung des Datenschutzes nach KDG. Die Teilnehmer müssen informiert werden, dass die Daten im Bedarfsfall zur Kontaktrückverfolgung an die staatlichen Behörden weitergegeben werden. Eine entsprechende Vorlage ist unter <https://bistummainz.de/organisation/aktuell/umgang-mit-dem-coronavirus/> zu finden.

Zusätzlich zu den Vorgaben aus 2. gelten für das Bistum Mainz folgende Regelungen und Anforderungen:

- 6. Die Arbeit in den Einrichtungen des Bistum Mainz ist von den Verantwortlichen so zu organisieren, dass folgende **Regeln für Arbeitsstätten und Gebäude** eingehalten werden:
 - a. Ein Betreten ist nur für Personen möglich, die Erkältung- und Grippe-symptome mit ihrem Hausarzt abgeklärt haben.
 - b. Hände sind regelmäßig, insbesondere beim Betreten des Gebäudes, nach Toilettengängen, nach dem Benutzen von Gemeinschaftseinrichtungen und –Gegenständen, vor dem Essen bzw. der Essenszubereitung und nach Niesen, Schnäuzen und Husten zu waschen, wenn andere Hygieneregeln nichts Anderes vorschreiben. Die Benutzung von Desinfektionsmittel ist dem nachgeordnet und nur dort notwendig, wo keine Möglichkeit zum Händewaschen gegeben ist.
 - c. in die Armbeuge husten und niesen
 - d. regelmäßig die Räume lüften
- 7. **Homeoffice und Präsenz am Arbeitsplatz – Regelungen für die Betriebsstätten des Bischöflichen Ordinariates**
Die Vorgaben aus 3. sind durch die Hygienekonzepte der Dezernentinnen und Dezernenten umgesetzt. Diese sind fortlaufend anzupassen.
- 8. **Haushaltssperre**
Seit dem 20.04.2020 gilt für sämtliche zur Körperschaft Bistum Mainz gehörende un-selbständige Einrichtungen, Dienststellen und Organisationseinheiten – nicht jedoch für die Kirchengemeinden – eine Haushaltssperre. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Merkblatt zur Haushaltssperre, das mit der Dienstanweisung vom 03.04.2020 versandt wurde.

9. **Dienstreisen und Dienstfahrten** sind nur gestattet, wenn sie unbedingt nötig sind. Die Genehmigung erfolgt durch den/die Dienstvorgesetzte/n. Dienstreisen in Risikogebiete im In- und Ausland sind untersagt.
10. **Konferenzen, Sitzungen, Fortbildungen und andere dienstliche Zusammenkünfte** sollen nach Möglichkeit als Telefon- oder Videokonferenz organisiert werden. Nutzen Sie hierzu bitte die erprobten Möglichkeiten. Bei Fragen melden Sie sich bitte per Email bei unserer EDV-Abteilung (800@bistum-mainz.de).
11. **Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit in den Sommerferien**
Zeltlager und Freizeiten mit Übernachtung wie in den vergangenen Jahren dürfen in den Sommerferien nicht stattfinden. Ich bitte Sie jedoch, Ideen zu entwickeln, wie unter den geltenden Bestimmungen Angebote für Kinder und Familien oder für Kinder zur Entlastung von Familien geschaffen werden können. Hier sind über das BJA entsprechende Konzepte mit sinnvollen Rahmenbedingungen erarbeitet und zur Verfügung gestellt worden. Kinder und ihre Familien sind durch die Coronakrise einer besonderen und dauerhaften Belastung ausgesetzt und brauchen jetzt unsere besondere Aufmerksamkeit.
12. **Vermietungen in Pfarrheimen** sind möglich. Bitte beachten Sie hierzu die Hilfestellung der Rechtsabteilung: <https://bistummainz.de/organisation/aktuell/umgang-mit-dem-coronavirus/>

Regelungen zu den Bereichen Gottesdienste, Liturgie, Seelsorge

13. Für die Feier von öffentlichen Gottesdiensten gilt die **Anordnung zur Feier der Liturgie in Zeiten der Coronakrise im Bistum Mainz vom 26.06.2020**.
14. Obwohl wieder öffentliche Gottesdienste möglich sind, besteht in den Pfarreien weiterhin das Bedürfnis, **Gottesdienste im Internet live zu streamen**. Der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) hat seine Vereinbarung mit der GEMA dahingehend erneuert, dass bis zum 15. September das Streamen von Gottesdiensten und anderen liturgischen Feiern über die pfarreieigene Homepages möglich bleiben. Der VDD weist auch auf die Möglichkeit hin, Gottesdienste bei Youtube oder Facebook zu streamen oder für einen späteren Abruf zur Verfügung zu stellen. Bei diesen Internetportalen können kirchliche Veranstalter auch über den 15. September hinaus Gottesdienste und liturgische Feiern einstellen, ohne dass es hierfür einer gesonderten Rechteeinholung bei der GEMA bedarf. Denn die genannten Portale prüfen selbst, ob die Rechte zur Aufführung einzelner Musikwerke durch den Vertrag mit der GEMA als eingeholt gelten.
15. Nach wie vor sollten auch **geistliche Anregungen zu den Sonntagen** und spirituelle Impulse durch die Seelsorgerinnen und Seelsorger ihren Gemeinden auf den verschiedenen medialen Kanälen zur Verfügung gestellt werden. Behalten Sie bitte im Blick, dass nach wie vor ein großer Teil der Gläubigen keinen Zugang zu den öffentlichen Gottesdiensten haben wird.
16. Für **Krankenkommunion sowie Krankensalbung** ist eine besondere eigenverantwortliche Entscheidung der Seelsorgerinnen und Seelsorger gefordert. Grundsätzlich sind sie möglich. Ich vertraue auf das kluge Abwägen aller Beteiligten.
Ein Hinweis zu den Hygienevorschriften: Bitte achten Sie darauf, unmittelbar vor und

nach der Salbung mit dem Öl bzw. der Spendung der Kommunion, die Hände zu waschen oder zu desinfizieren. Für diesen Dienst ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung zu empfehlen.

Alle, die diesen Dienst ausüben und älter als 60 oder selbst von Vorerkrankungen betroffen sind, bitte ich diesen Dienst nicht selbst auszuüben, sondern nach Möglichkeit jemand anderen damit zu beauftragen. Bei Schwierigkeiten bitte ich Sie, sich mit dem zuständigen Dekan in Verbindung zu setzen. Im Seelsorgedezernat wurde eine Handreichung erarbeitet, die sich mit der Begleitung von Krankheit, Sterben und Trauer in der Coronakrise befasst. Sie steht nach wie vor als Download zur Verfügung.

17. Die **Spendung der Krankensalbung und der Krankenkommunion** an Gläubige, bei denen der Verdacht auf eine **Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2** vorliegt oder die infiziert sind, soll nur wahrgenommen werden von Seelsorgern bzw. Seelsorgerinnen, die eine Unterweisung erhalten haben und über geeignete Schutzkleidung verfügen. Für Rückfragen hierzu melden Sie sich bitte im Seelsorgedezernat.
18. **Ruhestandsgeistliche:** Ich bitte die Ruhestandsgeistlichen und die Verantwortlichen vor Ort abzuwägen, ob ein Einsatz in der Seelsorge verantwortet werden kann.